

**Zeitschrift:** Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Band:** 124 (2012)

**Vereinsnachrichten:** Aus dem Leben der Gesellschaft : die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2011

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2011

Das Vereinsjahr 2011 wurde eröffnet mit einer Wanderung zum Thema «Wässermatten» im Raume Rothrist-St. Urban. Die Führung verband historische, botanische, geologische und sprachliche Aspekte der Region geschickt miteinander und kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Der Besuch im Kloster St. Urban, welches historisch gesehen als Urheber der «Wässermattenlandschaft» bezeichnet werden kann, rundete die Exkursion ab. Leider war eine an sich angemeldete Besichtigung kurzfristig wieder abgesagt worden, sodass es nicht möglich war, die Innenräume der Klosteranlage zu besichtigen.

Als nächster Höhepunkt folgte unsere Maitagung auf dem Schloss Lenzburg zum neuen Ausstellungskonzept des Historischen Museums Aargau. Unter der kundigen Führung von Thomas Rorato konnten wir den gerade neu eröffneten zweiten Teil der Dauerausstellung besichtigen, welcher der Zeit der Lenzburg als Landvogteisitz gewidmet ist. Anschliessend wurden wir über die Pläne für einen dritten Teil der Dauerausstellung informiert, in welchem die Zeit vor der bernischen Eroberung thematisiert werden wird. Insgesamt war das Interesse an dieser Tagung erfreulich gross und die Anteilnahme an den Ausstellungsteilen, seien sie schon bestehend oder erst in der Projektphase, sehr lebhaft.

Zur Prämierung von aargauischen Maturitätsarbeiten wurde eine stattliche Anzahl von qualitativ hochstehenden Arbeiten aus dem historischen Bereich eingereicht. Ausgezeichnet wurden gleich drei Arbeiten mit geschichtlicher Dimension: Von Isabelle Bütler und Kathrin Graf eine Arbeit zu den Konflikten im Südsudan, von Henry Twerenbold eine Arbeit zur römischen Langhaus-Architektur in Ennetbaden und von Jasmin Furter eine Arbeit zu mittelalterlicher Harfenmusik.

Die Exkursion im Herbst führte ins Urnerland und befasste sich mit Verkehrsgeschichte. Trotz Problemen gerade durch den Verkehr war es eine eindrückliche Reise in die Verkehrsvergangenheit. Im Spätherbst wurde die neue Argovia anlässlich einer kleinen Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert. Der Leiter der kantonalen Denkmalpflege, Reto Nussbaumer, zeigte in einem sehr eindrücklichen und reich bebilderten Vortrag die architektonische Vielfalt des Kirchenbaus in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts auf. Am 26. November schloss das Vereinsjahr mit der Jahresversammlung in Zofingen. Als Gäste des Stadtrates durften wir nach einer Führung durch die Gassen der Stadt im Rathaus tagen.

DR. MATTHIAS FUCHS, PRÄSIDENT